

Stellenmarkt Migration und Integration 2013 bis 2016

**Auswertung der Stellenangebote im Bereich Migration und Integration aus dem
WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen**

**Im Auftrag der Katholischen Hochschule Mainz, Fachbereich Soziale Arbeit,
Prof. Dr. Ulrich Papenkort**

Zeitraum der Auswertung: Ausgaben 40 bis 52 der Jahrgänge 2013 bis 2016 (4. Quartale)

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Antje Lembach, Annika Schneider, Krischan Ostenrath
Reuterstr. 157, 53113 Bonn
Tel. (0228) 20161-0
www.wilabonn.de

Bonn, den 28.04.2017

1. Einleitung

Der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e.V. ist seit 1995 Herausgeber der Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen. Im WILA Arbeitsmarkt werden jede Woche mehrere hundert Stellenanzeigen aus dem Bereich Bildung, Kultur und Sozialwesen aus Printmedien und Onlineportalen veröffentlicht.¹

Die Katholische Hochschule Mainz, Fachbereich Soziale Arbeit, hat den WILA mit einer Analyse der Stellenangebote aus dem WILA Arbeitsmarkt aus dem Bereich Migration und Integration beauftragt. Der Fachbereich Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ mit Studienschwerpunkt Migration und Integration sowie den internationalen Bachelor-Studiengang „Sozialwissenschaften: Migration und Integration“ an. Zielsetzung dieser Analyse ist, einerseits einen Überblick über die Arbeitsmarktsituation zu erhalten und andererseits den Studierenden der Studiengänge Informationen zu Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Von Interesse ist darüber hinaus die Entwicklung des Stellenmarktes vor dem Hintergrund des starken Zuzugs von Flüchtlingen im Jahr 2015.

2. Methodik

Grundlage der Analyse sind die in der Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen veröffentlichten Stellenanzeigen. Für den WILA Arbeitsmarkt werden wöchentlich ca. 90 Tageszeitungen, ca. 30 Fachzeitschriften und über 100 Onlineportale ausgewertet. Die Auswahl der Stellenangebote ist zwar umfangreich, aber nicht repräsentativ. Insbesondere im Bereich des Online-Stellenmarktes kann der WILA Arbeitsmarkt nur einen Teil der Stellenangebote abbilden. Eine vollständige Auswertung des gesamten Stellengeschehens ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Ausgewertet wurden die Stellenangebote jeweils aus dem vierten Quartal (Ausgaben 40 bis 52) der Jahre 2013 bis 2016. Die Auswahl dieser Zeiträume erfolgte zum einen, um die Entwicklung in den letzten Jahren, auch vor dem Hintergrund der Zuwanderung von Flüchtlingen, beobachten zu können, zum anderen weisen die vierten Quartale der Jahrgänge das höchste Anzeigenaufkommen innerhalb eines Jahres auf.

Die Auswertung erfolgte mittels der Anzeigendatenbank und eines eigens erstellten Programms zur Auswertung. Zunächst wurden die Anzeigen mit Hilfe spezifischer Suchbegriffe (s. Anhang) gefiltert. Die so gefundenen Anzeigen wurden noch einmal durchgesehen, wobei die nicht passenden Anzeigen entfernt wurden. Kriterium für die Aufnahme eines Stellenangebots in die Auswertung war, dass der Tätigkeitsschwerpunkt der Stelle im Bereich Integration, Migration und Flüchtlinge liegen musste.

Auf diese Weise wurden insgesamt 1.560 Stellenangebote ausgewählt. Diese Stellenangebote wurden nach folgenden Kriterien ausgewertet:

- Anteil am Gesamtstellenaufkommen
- Aufteilung nach den Tätigkeitsbereichen im WILA Arbeitsmarkt
- Qualifikationsniveau und Studienabschluss
- Tätigkeitsschwerpunkt der Stelle
- Geforderte Sekundärqualifikationen und Sprachkenntnisse

¹ Ferner gibt der WILA Bonn die Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt – Infodienst für Berufe in Umwelt und Natur heraus.

- Anstellungsbedingungen
- Arbeitgeber
- Regionale Verteilung der Stellenangebote

3. Ergebnisse

3.1. Anzahl der Stellenangebote und Anteil am Gesamtstellenaufkommen

Im ausgewerteten Zeitraum wurden im WILA Arbeitsmarkt Bildung, Kultur und Sozialwesen insgesamt 29.118 Stellenangebote veröffentlicht. Die Anzahl der Stellenangebote mit Schwerpunkt Migration und Integration betrug 1560 und damit 5,35 Prozent der gesamten Stellenangebote. Die meisten Stellenangebote mit entsprechendem Schwerpunkt waren im Jahr 2015 zu verzeichnen. Das gilt sowohl absolut mit 830 Stellenangeboten als auch mit 9,61 Prozent für den Anteil am Gesamtstellenaufkommen. Es zeigt sich also, dass zeitgleich zu der starken Zuwanderung im Jahr 2015 auch der Bedarf an Fachkräften in diesem Bereich erheblich angestiegen ist. Besonders fällt das im Vergleich zu den beiden Vorjahren auf, in denen es einen relativ geringen Anteil von 1,83 Prozent (2013) bzw. 3 Prozent (2014) gab. 2016 ging der Anteil der Stellenangebote im Bereich Migration wieder zurück, war aber immer noch wesentlich höher als 2013 und 2014.

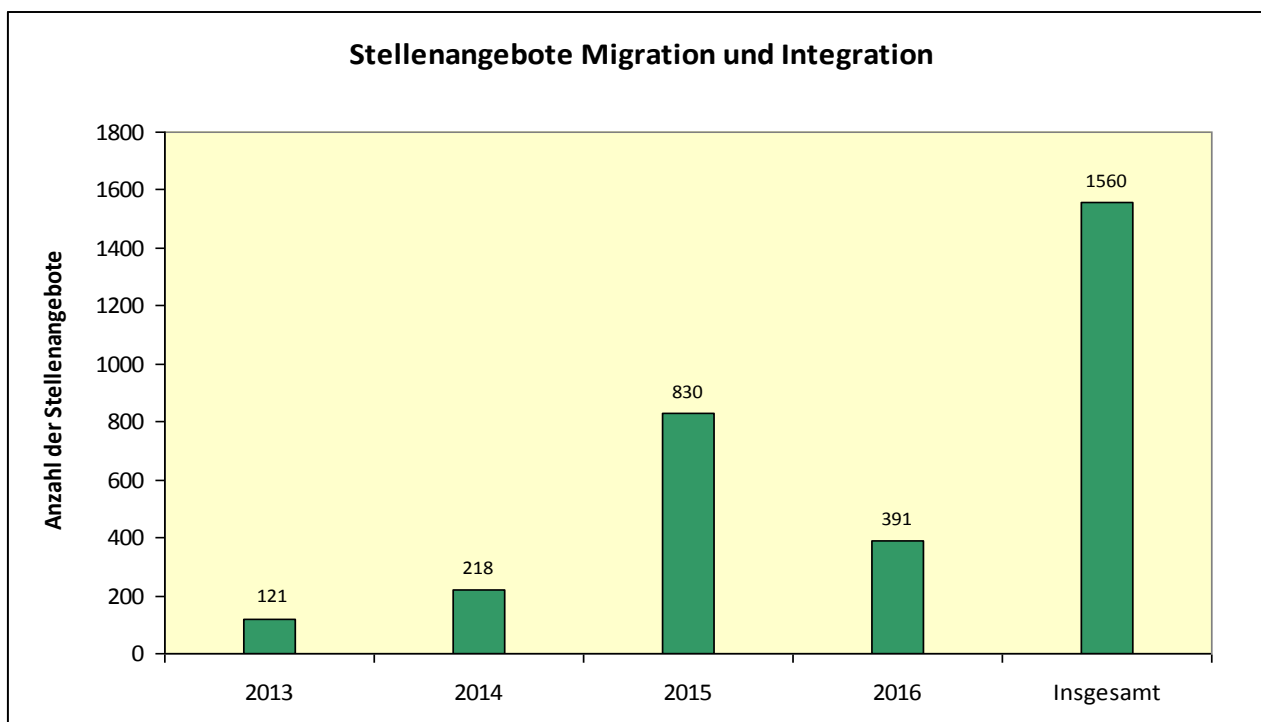


Abb. 1: Stellenangebote Migration und Integration in den Jahren 2013 bis 2016 (Ausgaben 40 bis 52)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

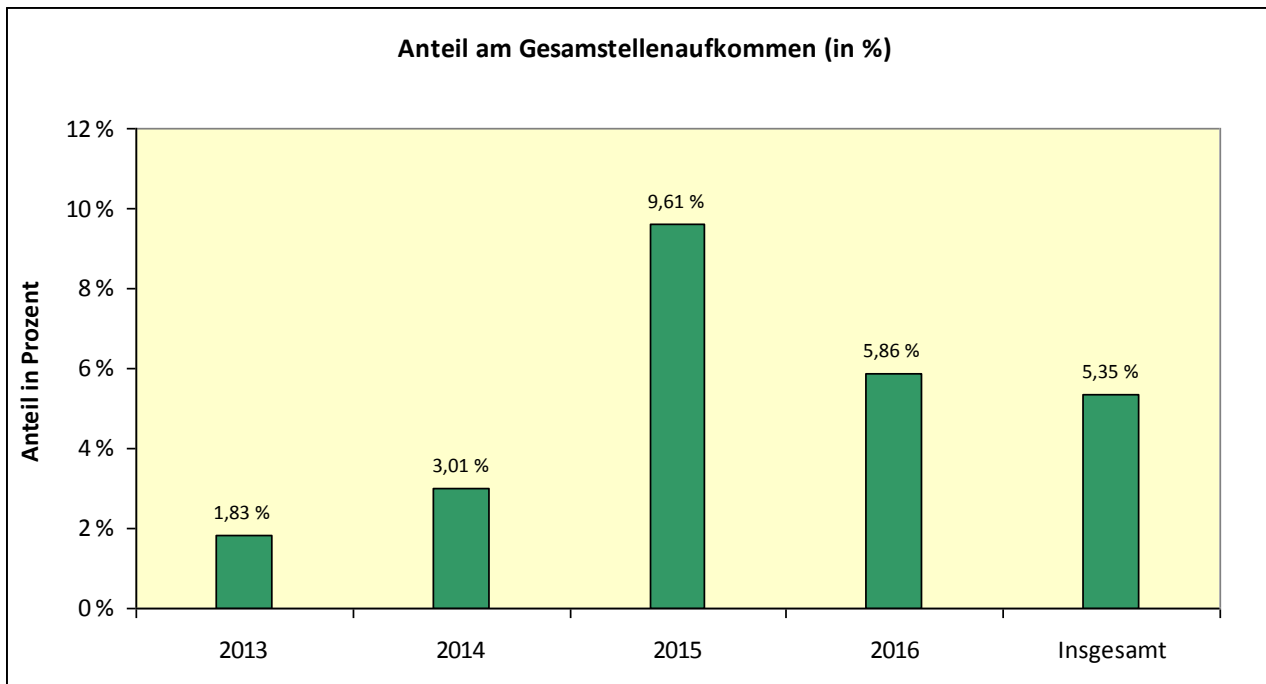


Abb. 2: Anteil der Stellenangebote Migration und Integration am Gesamstellenaufkommen
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

3.2. Aufteilung der Stellenangebote nach den Rubriken im WILA Arbeitsmarkt

Die Stellenangebote im WILA Arbeitsmarkt sind in acht Rubriken eingeteilt:

1. Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit
2. Schulen, Aus- und Weiterbildung
3. Kunst und Kultur
4. Leitende Funktionen und Referent/innen
5. Internationaler Austausch, Sprachen und Tourismus
6. Sozialwesen
7. Wissenschaft, Hochschule, Forschung
8. Weitere Stellen, u.a. in der Wirtschaft

Die Aufteilung der Stellenangebote in Abb. 3 zeigt, dass fast 70 Prozent der Stellenangebote (1091) in die Rubrik Sozialwesen fallen, weitere 23 Prozent der Stellenangebote (360) entfallen auf die Kategorie „Leitende Funktionen und Referent/innen“. Dabei ist zu beachten, dass es auch Überschneidungen zwischen den Rubriken gibt; so sind Leitungsstellen aus dem Bereich Sozialwesen auch in der Kategorie Leitende Funktionen zu finden.

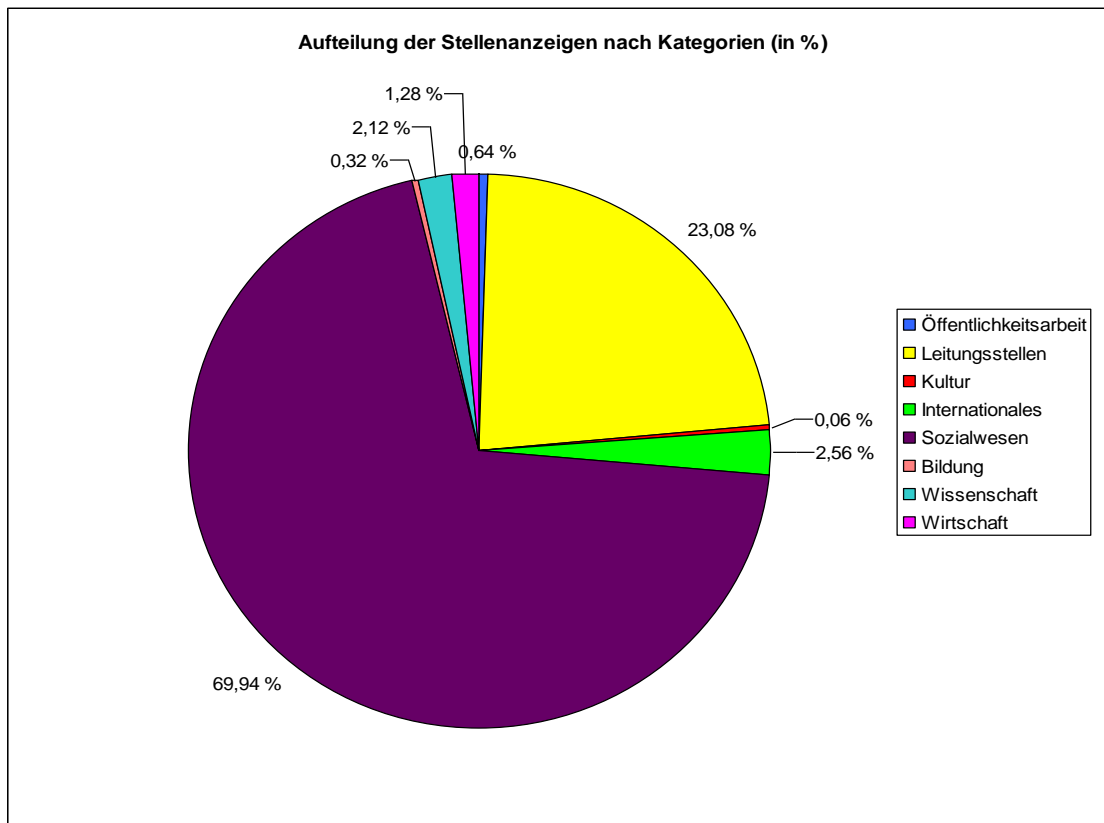


Abb. 3: Aufteilung nach Rubriken im WILA Arbeitsmarkt
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Die anderen sechs Rubriken spielen eine untergeordnete Rolle, sie liegen im Bereich von unter einem bis 2,5 Prozent.

Der hohe Anteil der Stellen im Bereich Sozialwesen ist nachvollziehbar, da sehr viele Stellen im Bereich der Betreuung von Flüchtlingen ausgeschrieben sind, für die vor allem Absolvent/innen der Sozialen Arbeit prädestiniert sind. Leitende Funktionen waren zum Beispiel für Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte in Kommunen sowie für Projektleitungen oder –koordinator/innen bei kirchlichen oder freien Trägern ausgeschrieben.

Nicht berücksichtigt wurden bei der Auswertung Stellenangebote für Deutsch als Fremdsprache. Da sie für den Studiengang nicht relevant sind, war die Auswertung dieser Stellen nicht Teil des Auftrags. Das erklärt den sehr geringen Anteil der Stellenangebote im Bereich Bildung.

3.3. Studienabschluss: Qualifikationsniveau

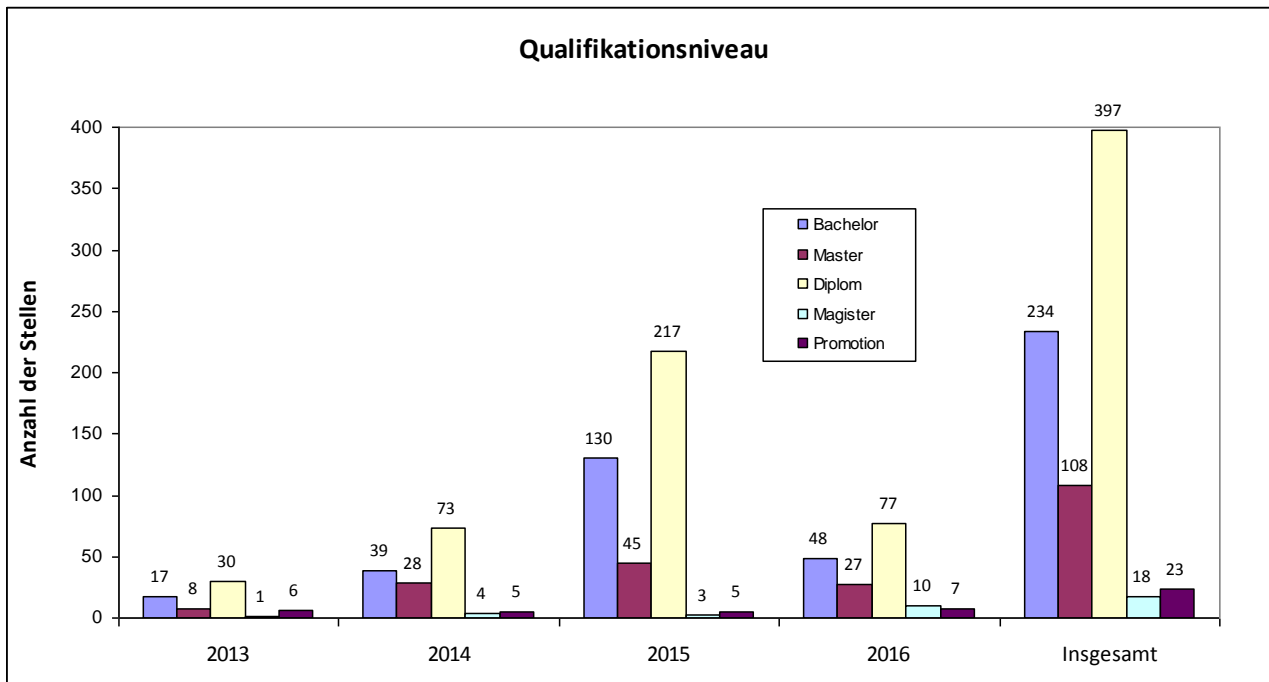


Abb. 4: Qualifikationsniveau (absolut), Mehrfachnennungen möglich
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Trotz der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge vor über zehn Jahren werden nach wie vor viele Stellenangebote auch für Bewerber/innen mit Diplomabschluss ausgeschrieben. Der Anteil der Nennungen betrug mit 397 Stellenangeboten ca. 25 Prozent. Vor dem Hintergrund, dass es nach wie vor auch viele ältere Bewerber/innen mit Diplomabschluss gibt, ist das nachvollziehbar. Eine weitere mögliche Erklärung ist, dass vielen Personalverantwortlichen das Diplom immer noch geläufiger ist als der Bachelor- und Masterabschluss.

An zweiter Stelle wurde der Bachelor genannt, danach der Masterabschluss. Der höhere Anteil des Bachelorabschlusses lässt sich damit erklären, dass viele Stellen aus dem sozialen Bereich niedriger dotiert sind (oft mit TVÖD 9) und somit eher für Bachelorabsolventen in Frage kommen. Für Masterabsolventen eignen sich eher Referenten- und Leitungspositionen, die jedoch nur knapp ein Viertel der Stellenangebote ausmachen. Eine geringe Rolle spielen die Abschlüsse Magister und Promotion.

Oft kommen auch Mehrfachnennungen, z.B. „Bachelor of Arts - Soziale Arbeit bzw. Dipl.-Sozialarbeiter/in bzw. Dipl.-Sozialpädagogik“, vor. Andererseits enthalten knapp 70 Prozent (68,95%) der Stellenangebote keine Angabe zum geforderten Qualifikationsniveau. Viele Arbeitgeber sind mittlerweile dazu übergegangen, in Zeitungen nur eine Kurzfassung des Stellenangebotes abzudrucken mit Hinweis auf die ausführliche Ausschreibung im Internet. In diesen Fällen fehlen häufig Angaben zur Qualifikation oder zu den konkreten Arbeitsschwerpunkten.

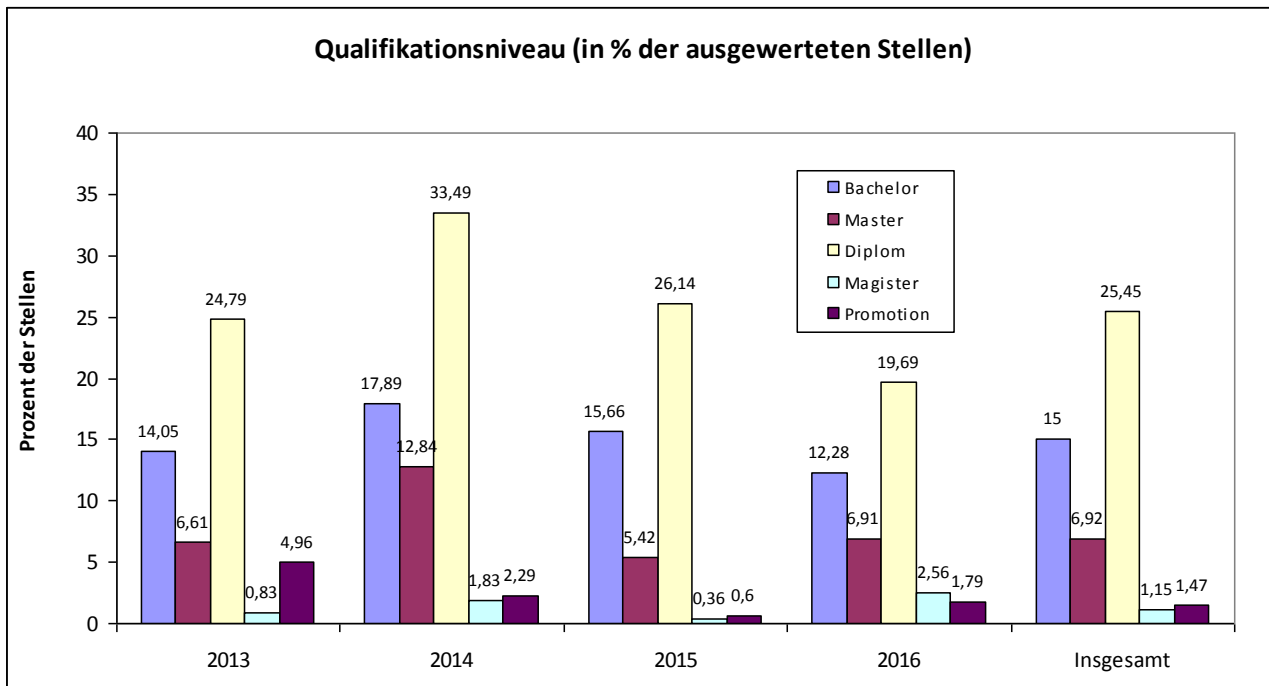


Abb. 5: Qualifikationsniveau in Prozent der ausgewerteten Stellen
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

3.4. Studienabschluss: Fachrichtung

Hinsichtlich der Fachrichtung wurden Erwähnungen der Studienfächer Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Soziale Arbeit (Oberbegriff Sozialpädagogik und Sozialarbeit), Sozialwissenschaften, Pädagogik und Verwaltung ausgewertet. Zu Sozialwissenschaften wurden auch Politikwissenschaft und Soziologie gezählt, zu Pädagogik auch Erziehungswissenschaften.

Den weitaus größten Anteil mit 88 Prozent machen die Studiengänge Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Soziale Arbeit aus. Auch hinsichtlich der Fachrichtung gilt, dass Mehrfachnennungen häufig vorkommen, indem z.B. „ein/e Sozialpädagoge/in oder Sozialarbeiter/in“ gesucht wird. Auch muss darauf hingewiesen werden, dass in vielen Stellenangeboten keine Angabe zur gewünschten Fachrichtung gemacht wird.

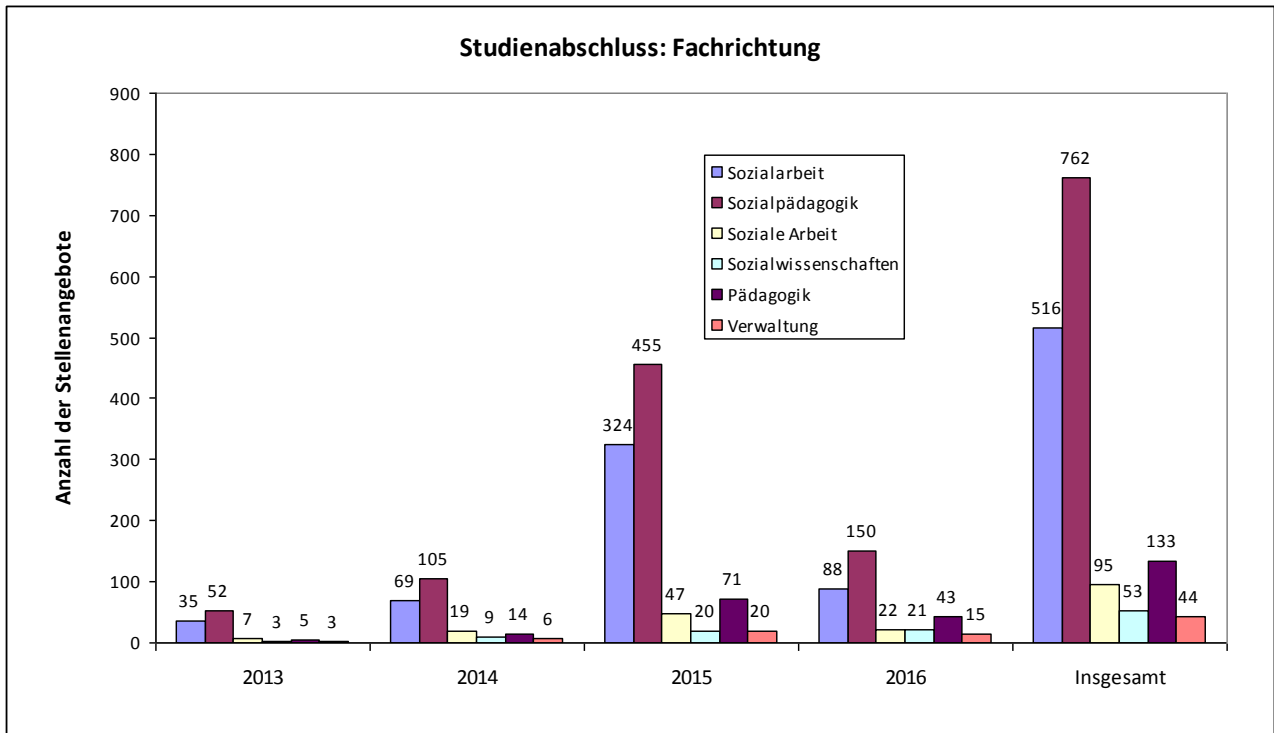


Abb. 6: Studienabschluss: Fachrichtung (Mehrfachnennungen möglich)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

3.5. Tätigkeitsschwerpunkte

Bei der Auswertung der Tätigkeitsschwerpunkte wurde nach den Begriffen „Referent/in“, „Koordination“, „Konzeption“, „Entwicklungszusammenarbeit“, „Betreuung“ und „Beratung“ differenziert.

Die meisten Stellenangebote waren im Bereich Betreuung ausgeschrieben. Besonders im Jahr 2015 wurden sehr viele Fachkräfte speziell im Bereich der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge gesucht. Auch die Koordination von Projekten oder die Beratung von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen, spielt eine wichtige Rolle.

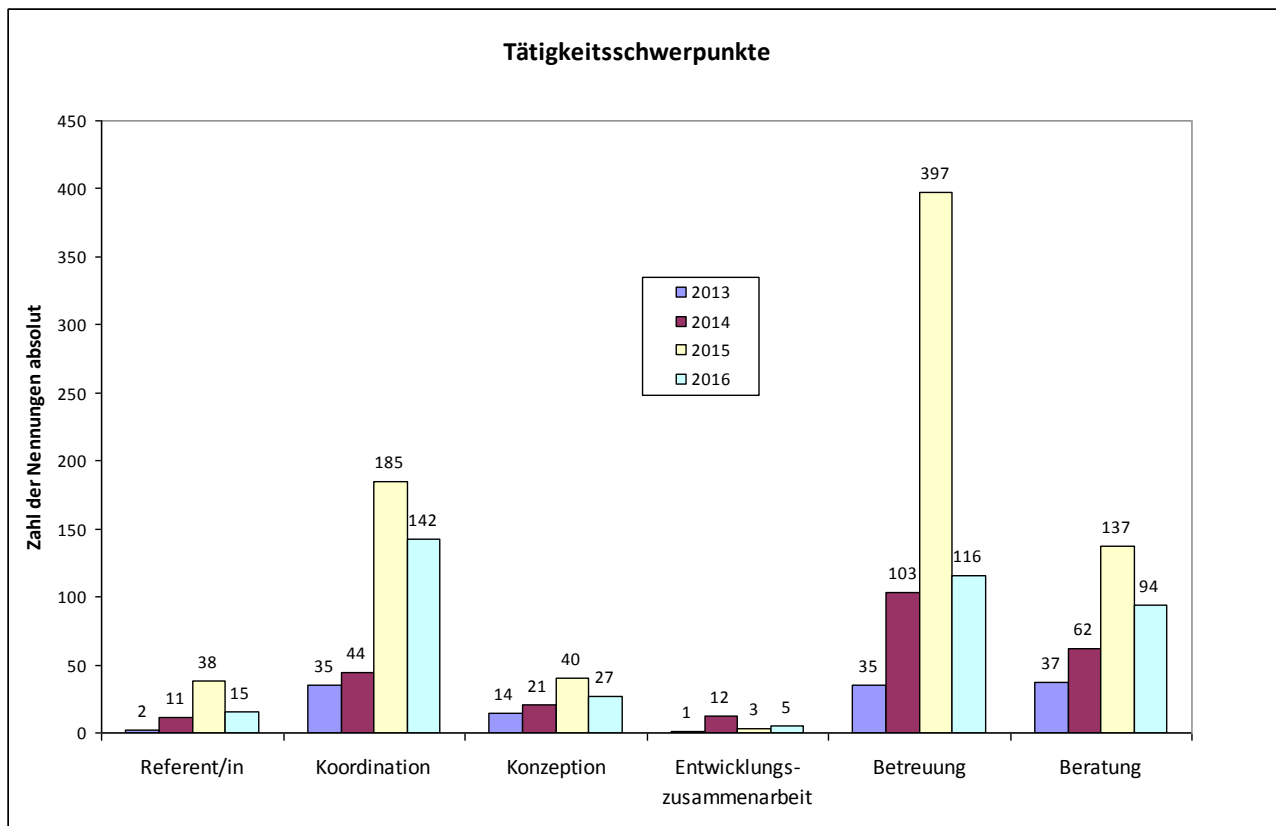


Abb. 7: Tätigkeitsschwerpunkte (Nennungen absolut, Mehrfachnennungen möglich)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

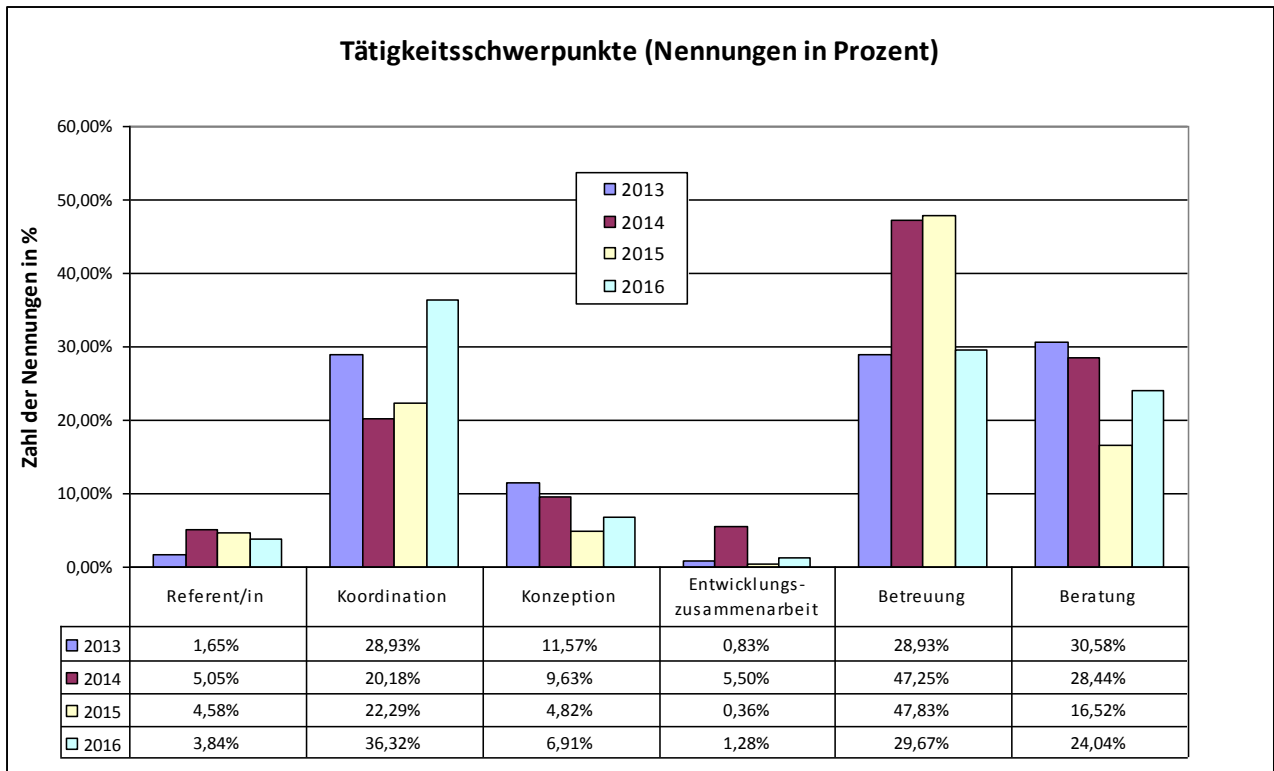


Abb. 8: Tätigkeitsschwerpunkte (Anteil in Prozent)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

3.6. Sekundärqualifikationen

Neben der Primärqualifikation, also dem Studien- oder Berufsabschluss, sind auch die sogenannten Sekundärqualifikationen wie Berufserfahrung, Teamfähigkeit, Mobilität und Sprachkenntnisse bei der Besetzung von Stellen relevant. Für diese Auswertung wurden neben der Berufserfahrung einige Fähigkeiten oder Erfahrungen berücksichtigt, die als spezifisch für die Arbeit im Bereich Migration und Integration angesehen werden können: Auslandserfahrung, interkulturelle Kompetenz, Erfahrung aufgrund eigenem Migrationshintergrund, Erfahrung durch ehrenamtliche Tätigkeit sowie Sprachkenntnisse.

Mit 412 Nennungen wird Berufserfahrung von den Stellenanbietern bei weitem am häufigsten gefordert oder gewünscht. Eine sehr geringe Rolle spielen Auslandserfahrung und Erfahrung aufgrund eines Ehrenamts; interkulturelle Kompetenz wird 120 Mal und ein eigener Migrationshintergrund 152 Mal, also in ca. zehn Prozent der Stellenangebote, genannt. Einschränkend muss allerdings auch hier erwähnt werden, dass in vielen Stellenangeboten, die in Kurzform veröffentlicht werden, keine Sekundärqualifikationen angegeben sind.

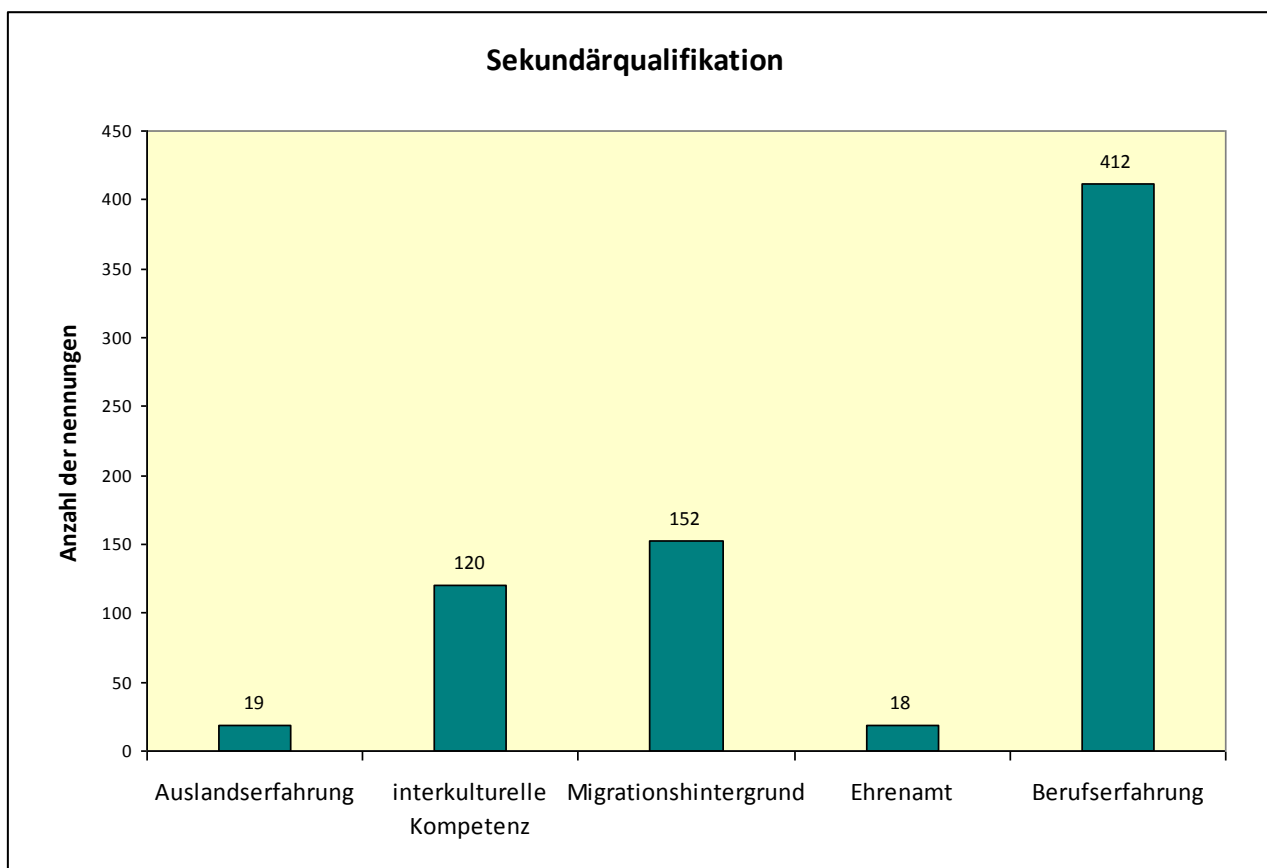


Abb. 9: Anforderungen an Sekundärqualifikationen (auf gesamten Auswertungszeitraum bezogen)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Bei den Fremdsprachenkenntnissen wird Englisch an erster Stelle genannt. Das überrascht zunächst, da die meisten Zuwanderer nicht aus englischsprachigen Ländern kommen. Andererseits ist es als Universalsprache hilfreich zur Verständigung, wenn keine Sprachkenntnisse aus den Herkunftsländern vorhanden sind. Französisch dient der Verständigung mit Zuwanderern aus französischsprachigen afrikanischen Ländern. Erstaunlicherweise spielen die Sprachen der wichtigsten Herkunftsländer von Flüchtlingen und Migrant/innen wie Arabisch, Türkisch, Russisch und Farsi keine große Rolle. Am häufigsten werden Sprachkenntnisse allgemein ohne weitere Angabe genannt; in den meisten Ausschreibungen werden jedoch keine Angaben zu Sprachkenntnissen gemacht (1.212 Stellenanzeigen).

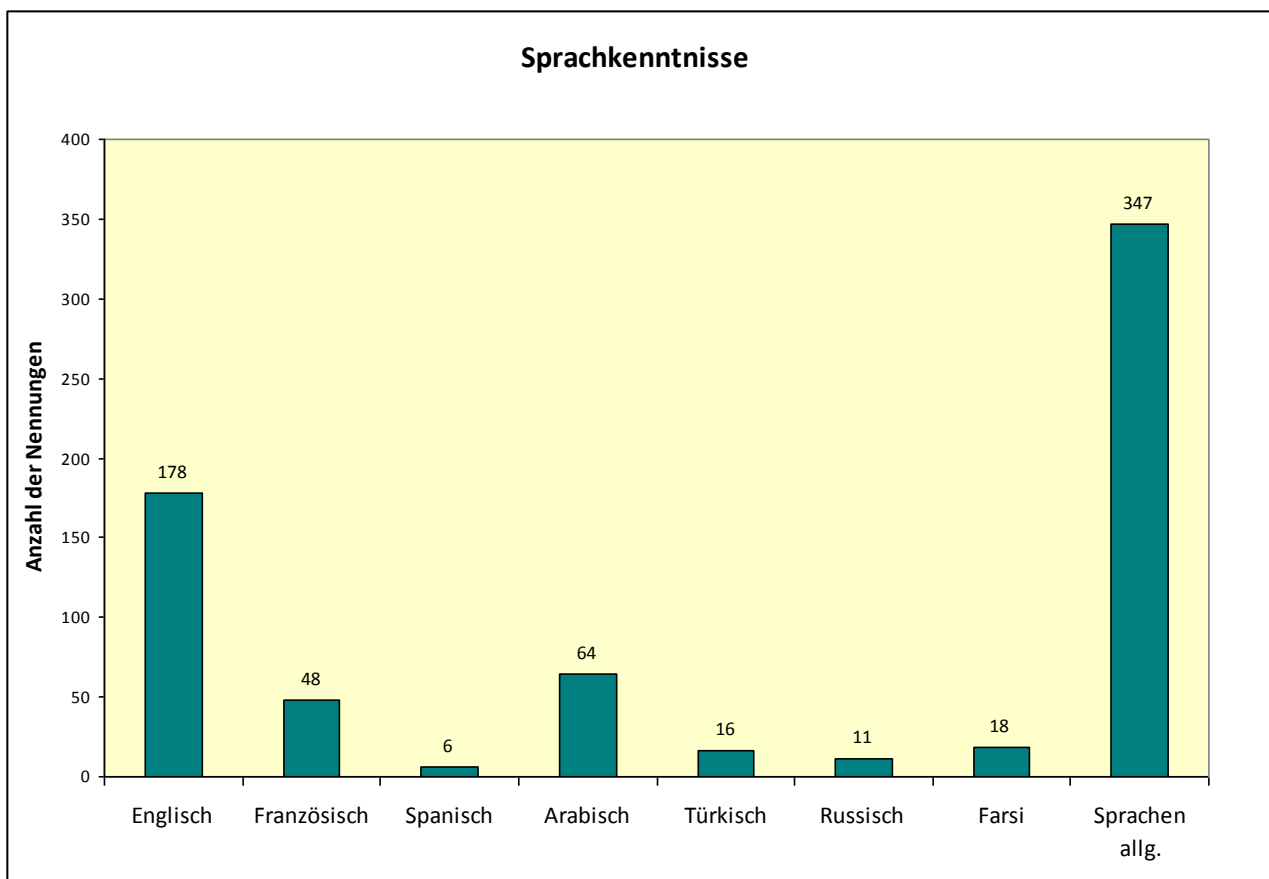


Abb. 10: Sprachkenntnisse (auf gesamten Auswertungszeitraum bezogen; Mehrfachnennungen möglich)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

3.7. Anstellungsbedingungen

a) Vergütung:

Die Angaben zur Vergütung lassen gewisse Rückschlüsse auf den Arbeitgeber zu, allerdings mit Einschränkungen, da etwa die Hälfte der Stellenangebote (ca. 55 Prozent) keine Angaben zur Vergütung enthält.

Mit 503 Stellenangeboten bzw. 32,24 Prozent werden die Tarifmodelle TVöD bzw. TVL am häufigsten genannt. Neben Arbeitgebern im öffentlichen Dienst vergüten auch viele freie Träger nach oder in Anlehnung an den TVöD. Tarife kirchlicher Träger bzw. kirchlicher Wohlfahrtsverbände machen zusammen zehn Prozent aus. Kaum eine Rolle spielt die Beamtenbesoldung. Auch der BAT spielt keine große Rolle mehr.

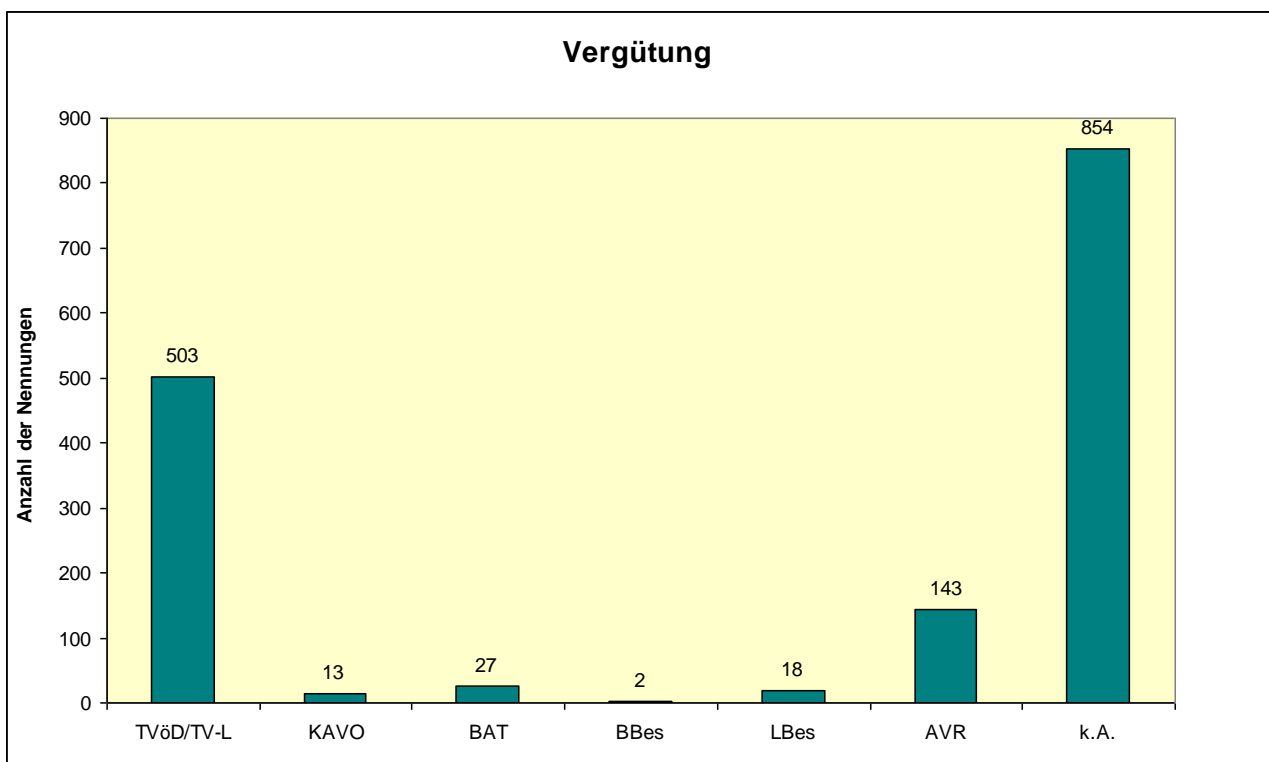


Abb. 11: Vergütungstarife (absolute Nennungen; auf gesamten Auswertungszeitraum bezogen)
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

b) Befristung und Teilzeit

Der Anteil befristeter Stellen liegt im Mittel bei ca. 35 Prozent und ist im Jahr 2013 mit 40 Prozent am höchsten. Die Unterschiede in den vier Quartalen sind jedoch gering.

Der Anteil an Teilzeitstellen beträgt im Mittel 18,85 Prozent und ist 2013 und 2014 am größten sowie 2015 mit ca. 15 Prozent am geringsten.

Diese Zahlen lassen jedoch nicht den Umkehrschluss zu, dass die übrigen Stellen unbefristet und in Vollzeit ausgeschrieben sind, da es in vielen Stellenanzeigen dazu keine Angaben gibt. Auch wurde bei der Angabe „Vollzeit, Teilzeit möglich“ die Stelle nicht als Teilzeitstelle gewertet.

Interessant ist ein Vergleich mit der Gesamtzahl der Stellenangebote im WILA Arbeitsmarkt im gleichen Zeitraum. Der Anteil an befristeten Stellen lag in der Gesamtheit mit 24 Prozent deutlich niedriger. Der Anteil an Teilzeitstellen war dagegen geringfügig höher (22,86 Prozent).

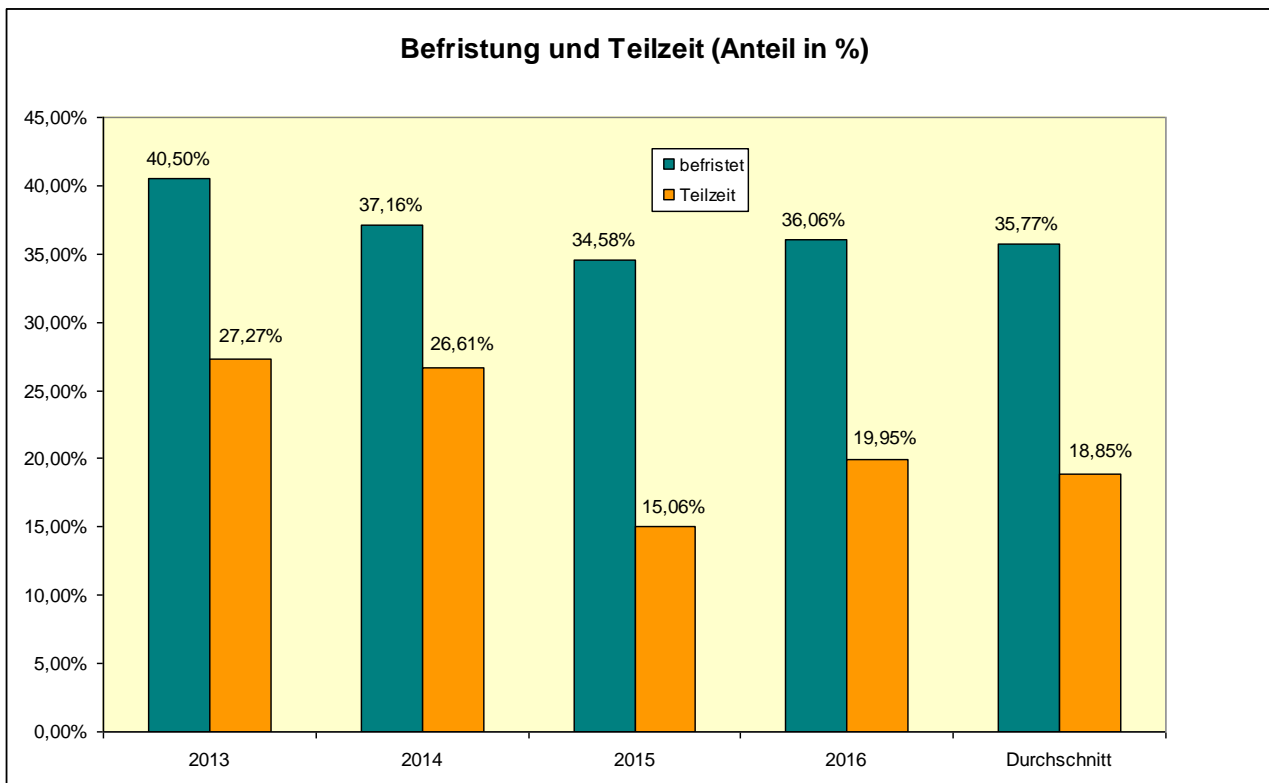


Abb. 12: Anteil an befristeten Stellen und Teilzeitstellen
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Nicht erfasst sind in dieser Auswertung sogenannte prekäre Beschäftigungsverhältnisse, wie Stellen auf Honorarbasis, und geringfügige Beschäftigungen, da diese Stellenangebote nicht in den WILA Arbeitsmarkt aufgenommen werden. Zudem suchen wir für die Abonnent/innen des WILA Arbeitsmarktes in erster Linie nach „Job-Perlen“, die dem Ideal einer unbefristeten Vollzeitstelle möglichst nahe kommen. Daher ist hier eine systematische Verzerrung möglich.

Es ist jedoch anzunehmen, dass es gerade im Bereich Flüchtlingsbetreuung auch viele Honorarstellen gibt, da sich für Arbeitgeber nur schwer abschätzen lässt, wie sich der Arbeitsmarkt in dem Bereich entwickelt.

3.8. Arbeitgeber

Die fünf am häufigsten vertretenen Arbeitgeber sind: Städte/Kreise, Wohlfahrtsverbände, kirchliche Institutionen, Vereine/freie Träger und Bildungseinrichtungen. Ausgewertet wurde ferner nach den Kategorien: Stiftung, Ministerium/Behörde, Kammer, Entwicklungsorganisation sowie dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Diese Arbeitgeber spielten jedoch nur eine geringe Rolle. Erstaunlich ist die kleine Anzahl der insgesamt nur zehn Stellenangebote beim BAMF. Es wird vermutet, dass diese Behörde ihr Personal über andere Wege rekrutiert als über Stellenanzeigen, z.B. über die Bundesanstalt für Arbeit, deren Portal nicht für den WILA Arbeitsmarkt ausgewertet wird, sowie durch Abordnungen von anderen Behörden.

Anzahl der Stellen bei großen Arbeitgebern (absolut)

Arbeitgeber	2013	2014	2015	2016	gesamt
Stadt, Kreis	28	61	293	154	536
Wohlfahrtsverband	25	61	212	67	365
Verein, freier Träger	31	41	165	115	352
Kirche	10	15	73	16	114
Bildungsinstitution	18	12	24	26	80
Stiftung	5	5	34	6	50
Ministerium, Behörde	0	8	8	1	17
Entwicklungsorganisation	0	9	5	1	15
BAMF	2	3	5	0	10
Kammern	1	0	3	3	7

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

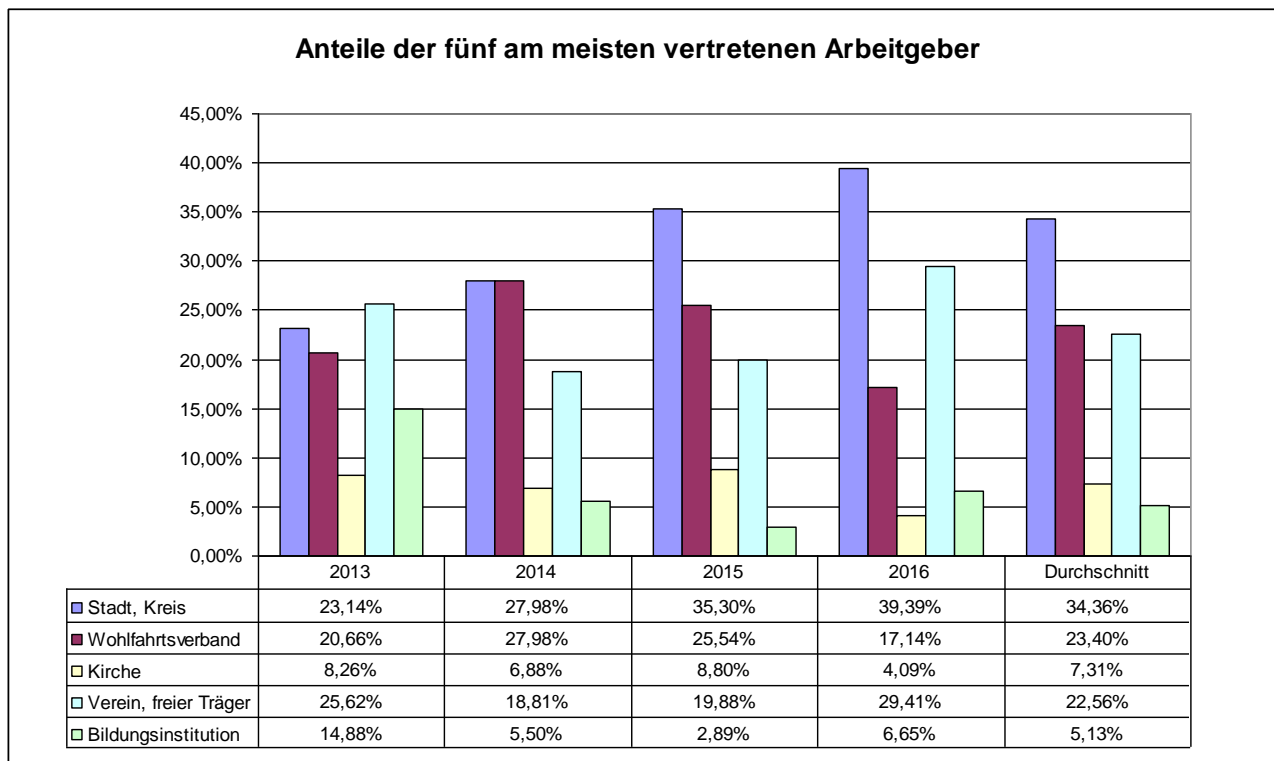


Abb. 13: Anteile der am häufigsten vertretenen Arbeitgeber in Prozent
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Am häufigsten vertreten sind Stellen bei kommunalen Trägern, danach kommen Stellen bei freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden. Eine erstaunlich geringe Rolle spielen kirchliche Träger; der Großteil der Stellen bei kirchlichen Einrichtungen wird offenbar bei den Wohlfahrtsverbänden besetzt.²

Der Anteil an Stellen bei Kommunen ist 2016 am höchsten. Vermutlich hat die Ausschreibung von Stellen hier einen längeren Vorlauf als bei anderen Trägern.

Rechtsform des Arbeitgebers

Rechtsform	2013	2014	2015	2016	gesamt
e.V.	43	74	197	90	404
gGmbH	8	15	100	35	158
GmbH	3	4	34	7	48

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

² Zu den kirchlichen Trägern zählen alle kirchlichen Einrichtungen außer den Wohlfahrtsverbänden, also z.B. auch kirchliche Jugendeinrichtungen.

Die Auswertung der Rechtsformen der Arbeitgeber sollte Rückschlüsse auf die Art der Arbeitgeber ermöglichen. Am häufigsten wird die Rechtsform e.V. genannt, gefolgt von gemeinnütziger GmbH und GmbH. Es treten nur wenige Unternehmen als Arbeitgeber auf. Die Rechtsform AG wurde kein einziges Mal genannt, große Unternehmen treten hier also nicht als Arbeitgeber auf. Die Rechtsform Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) fehlt in der Aufstellung, da sie in Stellenanzeigen nicht explizit genannt wird. Aufgrund der hohen Anzahl an kommunalen Arbeitgebern ist jedoch selbstverständlich, dass diese Rechtsform eine wesentliche Rolle spielt.

3.9. Regionale Verteilung der Stellenangebote

Die meisten Stellenangebote waren in Baden-Württemberg ausgeschrieben, gefolgt von Bayern und Nordrhein-Westfalen. Obwohl es das bevölkerungsreichste Bundesland ist, steht Nordrhein-Westfalen nur an dritter Stelle. Das Ergebnis ist auch insofern unerwartet, als 2015 in Nordrhein-Westfalen nicht nur die höchsten Zuzugszahlen registriert wurden, sondern mit 67,3% auch die höchste Steigerung der Zuwanderung gegenüber 2014 verzeichnet wurde.³

Abgesehen davon korrespondiert die Reihenfolge der sechs Bundesländer mit den meisten Stellenangeboten gut mit den Zuwanderungszahlen im Migrationsbericht: Hier folgen auf Nordrhein-Westfalen Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen und Berlin. Ein Ausreißer ist das Land Sachsen, das hinsichtlich der Zuwanderungszahlen auf Platz 8 steht, sich hier aber —wie auch die anderen neuen Bundesländer – am Ende der Aufzählung einreicht.

Bei den Stellen im Ausland entfallen allein 41 Stellenangebote auf die Schweiz, fünf auf Österreich. Diese stammen zum Teil aus Schweizer und österreichischen Zeitungen, die Teil der Auswertung für den WILA Arbeitsmarkt sind. Publikationen aus anderen Ländern werden nicht ausgewertet.

³ s. Migrationsbericht der Bundesregierung 2015, S. 42 f.

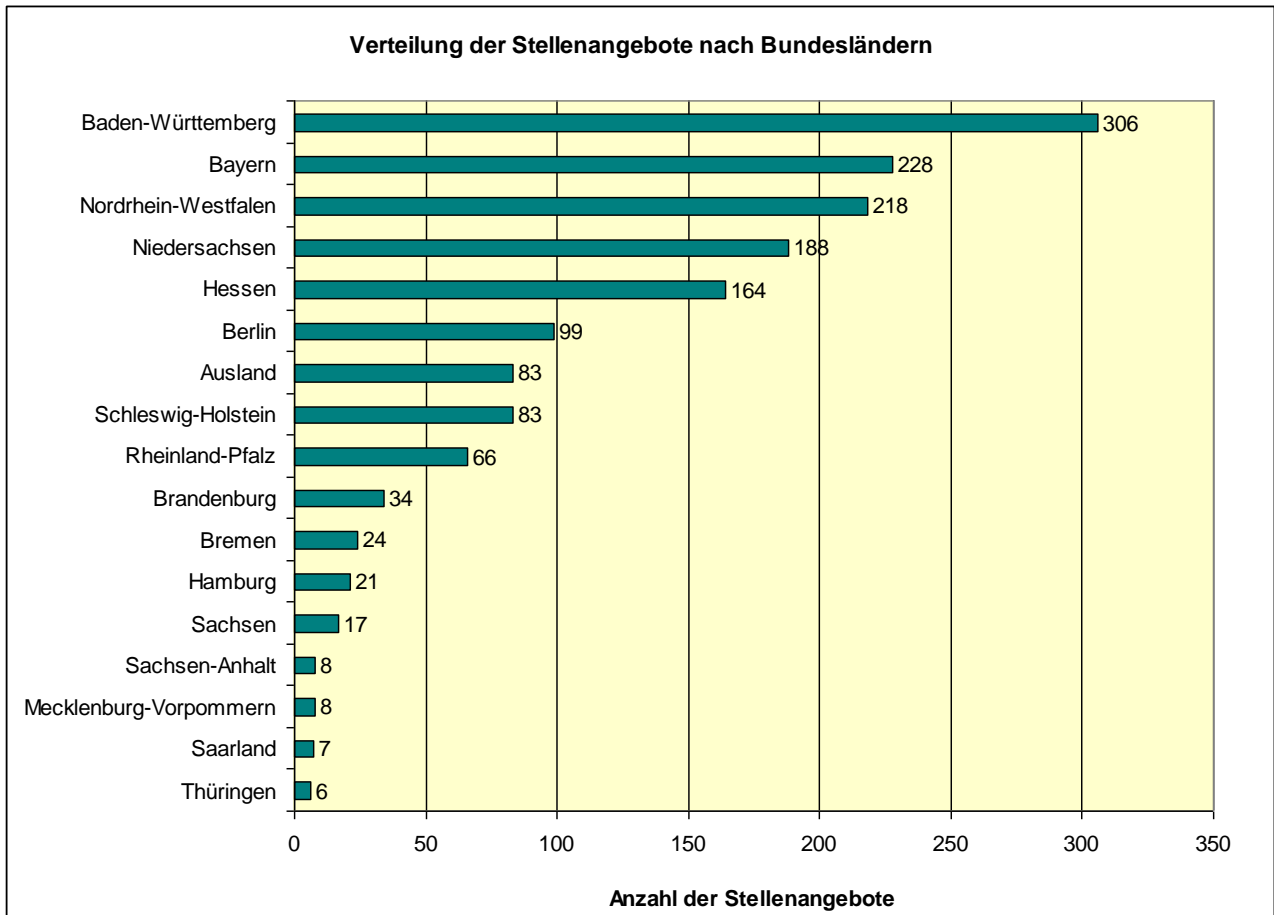


Abb. 14: Regionale Verteilung der Stellenangebote nach Bundesländern sowie Ausland
(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

4. Zusammenfassung und Fazit

Die Auswertung der Stellenangebote aus dem Bereich Migration und Integration hat gezeigt, dass es einen nennenswerten Arbeitsmarkt für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen in diesem Bereich gibt. Es konnte gezeigt werden, dass die Entwicklung der Stellenangebote mit den starken Zuwanderungszahlen der letzten beiden Jahre korrespondiert. Insbesondere im Jahr 2015, dem Jahr mit der höchsten Zuwanderung von Flüchtlingen, stieg der Anteil an Stellenangeboten im Bereich Migration auf fast zehn Prozent des Gesamtstellenaufkommens im WILA Arbeitsmarkt an und ist 2016, als die Zuwanderung wieder abnahm, auf knapp sechs Prozent gesunken.

Der Großteil der Stellenanzeigen war im Bereich Sozialwesen, für Sozialpädagogen/innen und Sozialarbeiter/innen ausgeschrieben. Tätigkeitsbereiche sind vor allem die klassische Sozialarbeit in der Betreuung der Zugewanderten, unter anderem von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Weitere wichtige Arbeitsfelder gibt es für Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte sowie im Bereich Projektleitung oder –koordination, Einrichtungsleitung und in der Beratung. Für diese Positionen kommen ebenfalls Sozialpädagog/innen und Sozialarbeiter/innen mit entsprechender Berufs- und ggfs. Leitungserfahrung in Frage, aber auch generell Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen.

Arbeitgeber sind in erster Linie Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Vereine und andere freie Träger sowie kirchliche Einrichtungen. Die meisten Stellen waren in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen zu besetzen.

In den vergangenen zwei Jahren ist im Bereich der Integration und Migration ein breitgefächertes Arbeitsfeld entstanden, das auch für Studierende der Sozialen Arbeit und der Sozialwissenschaften, insbesondere mit dem Studienschwerpunkt Migration und Integration, viele Möglichkeiten der Beschäftigung bietet.

Anhang

Anhang 1: Suchbegriffe

Die Anzeigen wurden mit Hilfe der folgenden Suchbegriffe aus der Stellendatenbank des WILA Arbeitsmarkt herausgefiltert:

- integrat
- migrat
- flücht
- flucht
- asyl
- zuwand
- zugewand
- migrant
- ausländ
- unterkult
- lots
- UNHCR

Anhang 2: Tabellen

Tabelle 1: Ausgewertete Stellenanzeigen

	2013	2014	2015	2016	Insgesamt
Anzeigen Stellen Migration insgesamt	121	218	830	391	1.560
Anteil am Gesamtstellenaufkommen (29.118)	1,93 %	3,01 %	9,61 %	5,86 %	5,35 %

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 2: Aufteilung nach den Rubriken im WILA Arbeitsmarkt

Kategorie	Stellen insgesamt	Anteil
1. Öffentlichkeitsarbeit	10	0,64 %
2. Bildung	5	0,32 %
3. Kultur	1	0,06 %
4. Leitung, Referent/innen	360	23,08 %
5. Internationales	40	2,56 %
6. Sozialwesen	1091	69,94 %
7. Wissenschaft	33	2,12 %
8. Wirtschaft	20	1,28 %

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 3: Qualifikationsniveau (absolute Zahlen)

Qualifikationsniveau	2013	2014	2015	2016	Insgesamt
Bachelor	17	39	130	48	234
Master	8	28	45	27	108
Diplom	30	73	217	77	397
Magister	1	4	3	10	18
Promotion	6	5	5	7	23

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 4: Qualifikationsniveau (Anteil in Prozent)

Qualifikationsniveau	2013	2014	2015	2016	Insgesamt
Bachelor	14,05 %	17,89 %	15,66 %	12,28 %	15 %
Master	6,61 %	12,84 %	5,42 %	6,91 %	6,92 %
Diplom	24,79 %	33,49 %	26,14 %	19,69 %	25,45 %
Magister	0,83 %	1,83 %	0,36 %	2,56 %	1,15 %
Promotion	4,96 %	2,29 %	0,6 %	1,79 %	1,47 %

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 5: Studienabschluss: Fachrichtung

Auswertung	2013	2014	2015	2016	Insgesamt
Sozialarbeit	42	88	371	110	611
Sozialpädagogik	52	105	455	150	762
Sozialwissenschaften	3	9	20	21	53
Pädagogik	5	14	71	43	133
Verwaltung	3	6	20	15	44

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 6: Tätigkeitsbereiche

Tätigkeitsbereich	2013	2014	2015	2016	insgesamt
Referent/in	2	11	38	15	66
Koordination	35	44	185	142	406
Konzeption	14	21	40	27	102
Entwicklungszusammenarbeit	1	12	3	5	21
Betreuung	35	103	397	116	651
Beratung	37	62	137	94	330

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 7: Sekundärqualifikationen

Sekundärqualifikation	2013	2014	2015	2016	insgesamt
Auslandserfahrung	5	4	3	7	19
interkulturelle Kompetenz	10	29	48	33	120
Migrationshintergrund	20	22	71	39	152
Ehrenamt	1	2	11	4	18
Berufserfahrung	47	67	195	103	412

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 8: Sprachkenntnisse

Sprache	2013	2014	2015	2016	insgesamt
Englisch	14	37	77	50	178
Französisch	2	12	22	12	48
Spanisch	1	2	1	2	6
Arabisch	1	7	38	18	64
Türkisch	3	6	4	3	16
Russisch	1	3	5	2	11
Farsi	0	0	10	8	18
Sprachen allg.	33	63	169	82	347

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 9: Vergütungstarife

Vergütungstarif	Anzahl Stellen	Anteil in %
TVöD/TV-L	503	32,24%
KAVO	13	0,83%
BAT	27	1,73%
BBesG	2	0,13%
LBesG	18	1,15%
AVR	143	9,17%
k.A.	854	54,75%

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 10: Befristung und Teilzeit

	2013	2014	2015	2016	insgesamt
befristet	49	81	287	141	558
Anteil in %	40,50%	37,16%	34,58%	36,06%	35,77%
Teilzeitstellen	33	58	125	78	294
Anteil in %	27,27%	26,61%	15,06%	19,95%	18,85%

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 11: Anteile der Stellenangebote bei den am häufigsten vertretenen Arbeitgebern

Arbeitgeber	2013	2014	2015	2016	Durchschnitt
Stadt, Kreis	23,14%	27,98%	35,30%	39,39%	34,36%
Wohlfahrtsverband	20,66%	27,98%	25,54%	17,14%	23,40%
Kirche	8,26%	6,88%	8,80%	4,09%	7,31%
Verein, freier Träger	25,62%	18,81%	19,88%	29,41%	22,56%
Bildungsinstitution	14,88%	5,50%	2,89%	6,65%	5,13%

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)

Tabelle 12: Verteilung der Stellenangebote nach Bundesländern:

Bundesland	Anzahl der Stellenangebote
Baden-Württemberg	306
Bayern	228
Nordrhein-Westfalen	218
Niedersachsen	188
Hessen	164
Berlin	99
Schleswig-Holstein	83
Rheinland-Pfalz	66
Brandenburg	34
Bremen	24
Hamburg	21
Sachsen	17
Sachsen-Anhalt	8
Mecklenburg-Vorpommern	8
Saarland	7
Thüringen	6
Ausland	83
Gesamtzahl	1.560

(Quelle: WILA Arbeitsmarkt 2017)